

Jeder vierte Deutsche arbeitet in seiner Freizeit

Chart der Woche, 2022-KW48

1. Dezember 2022

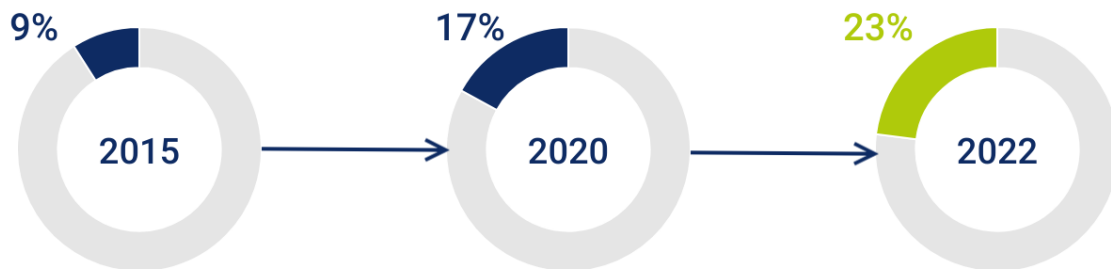


Jeder vierte Deutsche arbeitet in seiner Freizeit

Jeder vierte Deutsche arbeitet in seiner Freizeit

Von je 100 Befragten geben an, wenigstens einmal pro Woche in ihrer Freizeit (durch Mehrbeschäftigung/ Nebenjob) zusätzliches Geld zu verdienen:

Gesamtbevölkerung im Zeitvergleich



Deutliche Steigerung gegenüber der Vergangenheit



Fact:

Jeder sechste Ruheständler hat einen bezahlten "Freizeitjob"



**Stiftung für
Zukunftsfragen**
Eine Initiative von BAT

Von je 100 Befragten geben an, wenigstens einmal pro Woche in ihrer Freizeit (durch Mehrbeschäftigung/ Nebenjob) zusätzliches Geld zu verdienen:

Gesamtbevölkerung im Zeitvergleich

Deutliche Steigerung gegenüber der Vergangenheit

Fact:

Jeder sechste Ruheständler hat einen bezahlten "Freizeitjob"

Ergebnis

Immer mehr Bundesbürger geben an, in ihrer Freizeit zusätzlich arbeiten zu gehen. War 2015 nicht mal jeder Zehnte nebenberuflich tätig, so ist es heute bereits fast jeder Vierte. Am häufigsten trifft dies auf junge Erwachsene zu (32%), wobei die Anzahl der mehrbeschäftigten Personen mittleren Alters (22%) im letzten Jahrzehnt einen besonders rasanten Anstieg erlebt hat. Aber auch fast jeder sechste Rentner oder Pensionär geht in seinem Ruhestand noch arbeiten. Die Tätigkeiten reichen von klassischen Nebenjobs, wie z.B. Kellnern und Zeitungsaustragen über Onlineumfragen oder Hundesitting, bis hin zu Aktienhandel oder AirBnB Vermietung.

Gründe

Der Wunsch nach der Erhaltung des eigenen Lebensstandards, die Sorge vor einer weiter steigenden Inflationsrate, aber auch der Wunsch sich bestimmte Dinge zu kaufen bewegt viele Bürger dazu, ein zusätzliches Einkommen zu generieren. Neben den finanziellen Anreizen sprechen zudem noch andere Gründe für den Nebenerwerb: So nutzen Jüngere die Möglichkeit, sich auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren oder zusätzliche Referenzen zu erhalten. Im mittleren Alter will so mancher etwas ausprobieren, ohne gleich seinen Hauptjob zu kündigen. Und Ruheständler wollen oftmals ihr Wissen weitergeben, keine Langeweile aufkommen lassen oder schätzen es, weiterhin gebraucht zu werden.

Prognose

Im internationalen Vergleich liegt die Quote von Deutschen mit Nebenjob derzeit noch deutlich hinter Ländern wie Dänemark, Finnland oder den Niederlanden. Perspektivisch werden zwar auch hierzulande immer mehr Bürger mehrere Tätigkeiten ausüben, allerdings bleibt das Normalarbeitsverhältnis die Norm und freiwillig üben auch in Zukunft nur die wenigstens zwei Jobs aus. Was zunehmen wird, ist der Anteil von Ruheständlern, die weiterhin in Teilzeit arbeiten, sowie Arbeitnehmende, welche nebenher remote tätig sind.